

WORLD BICYCLE RELIEF UND COVID-19



Fahrradprogramme für Krankenpfleger*innen im ländlichen Afrika waren von Anfang an einer der Grundpfeiler unserer Arbeit. Durch die aktuelle Krise sind die Gesundheitssysteme in unseren Programmländern noch stärker überlastet als zuvor: Wasser und Hygieneartikel sind oftmals nicht verfügbar, Kliniken unzureichend ausgestattet und die Distanzen, die Patient*innen zurücklegen müssten, zu Fuß kaum überwindbar.

UNSER ANSATZ

Die Arbeit der Krankenpfleger*innen ist aktuell so wichtig wie nie zuvor. Millionen Menschen in Entwicklungsländern werden der Situation schutzlos ausgeliefert sein, wenn die Pandemie sich in Afrika weiter ausbreitet.

Als Reaktion fährt World Bicycle Relief seine Gesundheitsprogramme deutlich hoch und priorisiert Fahrräder für Partner im Gesundheitswesen. Mit Fahrrädern werden Krankenpfleger*innen mehr Menschen erreichen als zu Fuß, um sie aufzuklären und zu versorgen. Damit erhöhen sie die Chancen die Pandemie einzudämmen und deren Folgen zu bewältigen.

VOR DER KRISE

Menschen in abgelegenen Regionen erhalten nur wenig zuverlässige und glaubwürdige Informationen über COVID-19. Mit Fahrrädern können Pflegekräfte viel mehr Menschen erreichen und darüber aufklären, welche Maßnahmen notwendig sind, um die Verbreitung des Virus einzudämmen.

IN DER KRISE

Die ohnehin schlecht ausgerüsteten Gesundheitsstationen werden nicht in der Lage sein, den Anstieg an Patient*innen durch COVID-19 zu meistern. Mobile Pflegekräfte mit Fahrrädern können mehr Menschen zu Hause betreuen und eine größere Fläche abdecken. Sie werden zusätzlich Aufgaben wie pre- und postnatale Betreuung, Auslieferung von Medikamenten, Verteilung von Lebensmitteln und Waren und sogar den Transport von Patient*innen übernehmen um die Gesundheitsstationen zu entlasten.

NACH DER KRISE

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise werden die Schwächsten der Gesellschaft am schwersten treffen. Viele Menschen (über)leben von Tag zu Tag, Experten sehen vor allem die Nahrungssicherung und Versorgung der Ärmsten und der chronisch Kranken in vielen Regionen in Gefahr. Fahrräder werden helfen, die Infrastruktur zu stärken und dazu beitragen, dass z.B. HIV-, Tuberkulose- oder Malaria-Infizierte weiter behandelt werden können und Impfungen weiterhin durchgeführt werden.

AKUTER BEDARF



2,500+

BENÖTIGTE FAHRRÄDER

5

PROGRAMMLÄNDER

Kenia, Kolombien, Malawi,
Sambia, Simbabwe



In den kommenden Wochen und Monaten werden wir mit den Gesundheitsministerien in unseren Programmländern sowie mit anderen Gesundheitsorganisationen zusammenarbeiten, um Fahrradprogramme für die Eindämmung des COVID-19 zu implementieren - u.a. mit PATH, CARE, World Vision und Mothers2Mothers

DIE WIRKUNG

Seit 2005 machen wir Krankenpfleger*innen mit robusten, verlässlichen Fahrrädern mobil.



137.000

KRANKENPFLEGER*INNEN MIT FAHRRÄDERN MOBIL GEMACHT



88%

MEHR HAUSBESUCHE



95%

DER KRANKENPFLEGER*INNEN MIT FAHRRAD VERBLEIBEN LANGFRISTIG IN IHREM JOB



„Ich bin für 105 Haushalte und 522 Menschen verantwortlich. Mit dem Fahrrad können wir die Kranken schnell erreichen.“

– RAMADHAN BAKARI, KAKAMEGA COUNTY, KENIA.



Mehr Information zu unseren Gesundheitsprogrammen:
worldbicyclerelief.org/de/wirkung/gesundheit/



WORLD BICYCLE RELIEF®